

So geht Gesundheitsinformation im Internet

Dr. Klaus Koch

Medizin auf dem Prüfstand

Das unabhängige Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) untersucht den Nutzen und den Schaden von medizinischen Maßnahmen für Patientinnen und Patienten. Über die Vorteile und Nachteile von Untersuchungs- und Behandlungsverfahren informieren wir in Form von wissenschaftlichen Berichten und allgemein verständlichen Gesundheitsinformationen.

Letzte Aktualisierungen

Pressemitteilungen

Stellungnahmeverfahren

Ausschreibungen

Zwischen Skalpell und Algorithmus – evidenzbasiertes Operieren: Jetzt anmelden zum Herbst-Symposium

11.09.2019 Auch Operieren braucht gute Evidenz: Wie lassen sich die dazu chirurgisch relevanten Forschungsfragen am besten anpacken? Das diskutieren wir am 29. und 30. November.

» mehr erfahren

Früherkennung von Eierstockkrebs: Haltlose Vorwürfe der Frauenärzte

07.11.2019 Die Kritik des Berufsverbands der Frauenärzte und der gynäkologischen Fachgesellschaft an der IQWiG-Gesundheitsinformation zur Früherkennung von Eierstockkrebs entbehrt jeder Grundlage.

» mehr erfahren

Lungenkrebs-Operationen: Bessere Überlebenschancen bei höheren

Suche

Der IQWiG-Infodienst



Tagesaktuelle Informationen zu Projekten, Veranstaltungen und Ausschreibungen abonnieren.

Bereits registriert?

» [Login](#)

Als Sachverständiger registrieren



Das IQWiG sucht regelmäßig medizinische Experten für die Mitarbeit an Bewertungen.

Bereits registriert?

» [Login](#)

IQWiG – Sozialgesetzbuch V - § 139a

- Der Gemeinsame Bundesausschuss [...] gründet ein fachlich unabhängiges, rechtsfähiges, wissenschaftliches Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen und ist dessen Träger. [...]
- Das Institut wird [...] insbesondere auf folgenden Gebieten tätig:
 - Recherche, Darstellung und Bewertung des aktuellen medizinischen Wissensstandes zu diagnostischen und therapeutischen Verfahren [...],
 - Erstellung von wissenschaftlichen Ausarbeitungen, Gutachten und Stellungnahmen [...]
 - Bewertungen evidenzbasierter Leitlinien [...],
 - Abgabe von Empfehlungen zu Disease-Management-Programmen,
 - Bewertung des Nutzens und der Kosten von Arzneimitteln,
 - Bereitstellung von für alle Bürgerinnen und Bürger verständlichen allgemeinen Informationen zur Qualität und Effizienz in der Gesundheitsversorgung sowie zu Diagnostik und Therapie von Krankheiten mit erheblicher epidemiologischer Bedeutung.



Aktuelles Thema

Alkohol

Ab und an etwas Alkohol zu trinken, ist unbedenklich. Größere Mengen können dagegen schnell zum Problem werden. Wir informieren, wie viel Alkohol zu viel ist und was helfen kann, weniger zu trinken. Mit einem Selbsttest lässt sich ein riskanter Alkoholkonsum erkennen.

[Weitere Themen](#)

Themengebiete

Allergien	Haut und Haare	Muskeln, Knochen und Gelenke
Alter und Pflege	Herz und Kreislauf	Nieren und Harnwege
Atemwege	Immunsystem und Infektionen	Prävention
Drüsen und Hormone	Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)	Psyche und Gemüt
Evidenzbasierte Medizin (EbM)	Kind und Familie	Verdauung und Stoffwechsel
Fortpflanzung und Geburt	Kopf und Nerven	Vorsorge und Früherkennung
Frauengesundheit	Krebs	Zähne und Zahnfleisch
Frühbewertung von Arzneimitteln	Männergesundheit	

Ziele

- Förderung informierter Entscheidungen
- Wissensvermittlung
 - aktuelle, entscheidungsrelevante Informationen
- Kompetenzvermittlung
 - Informationen, die die allgemeine Gesundheitskompetenz und die Wissenschaftskenntnisse fördern und das Vertrauen in eigene informierte Entscheidungen stärken
- ... kombiniert mit Empathie
 - Informationen, die sich der Perspektive der Patientinnen und Patienten oder Angehörigen annähern und ein Verständnis dafür beinhalten, was es bedeutet, mit einer bestimmten Krankheit zu leben

Anforderungen an gute Gesundheitsinformationen im Internet

- Nutzung des Internets
- Inhaltliche Aktualität
- Verständlichkeit (für die Zielgruppe)
- Auffindbarkeit

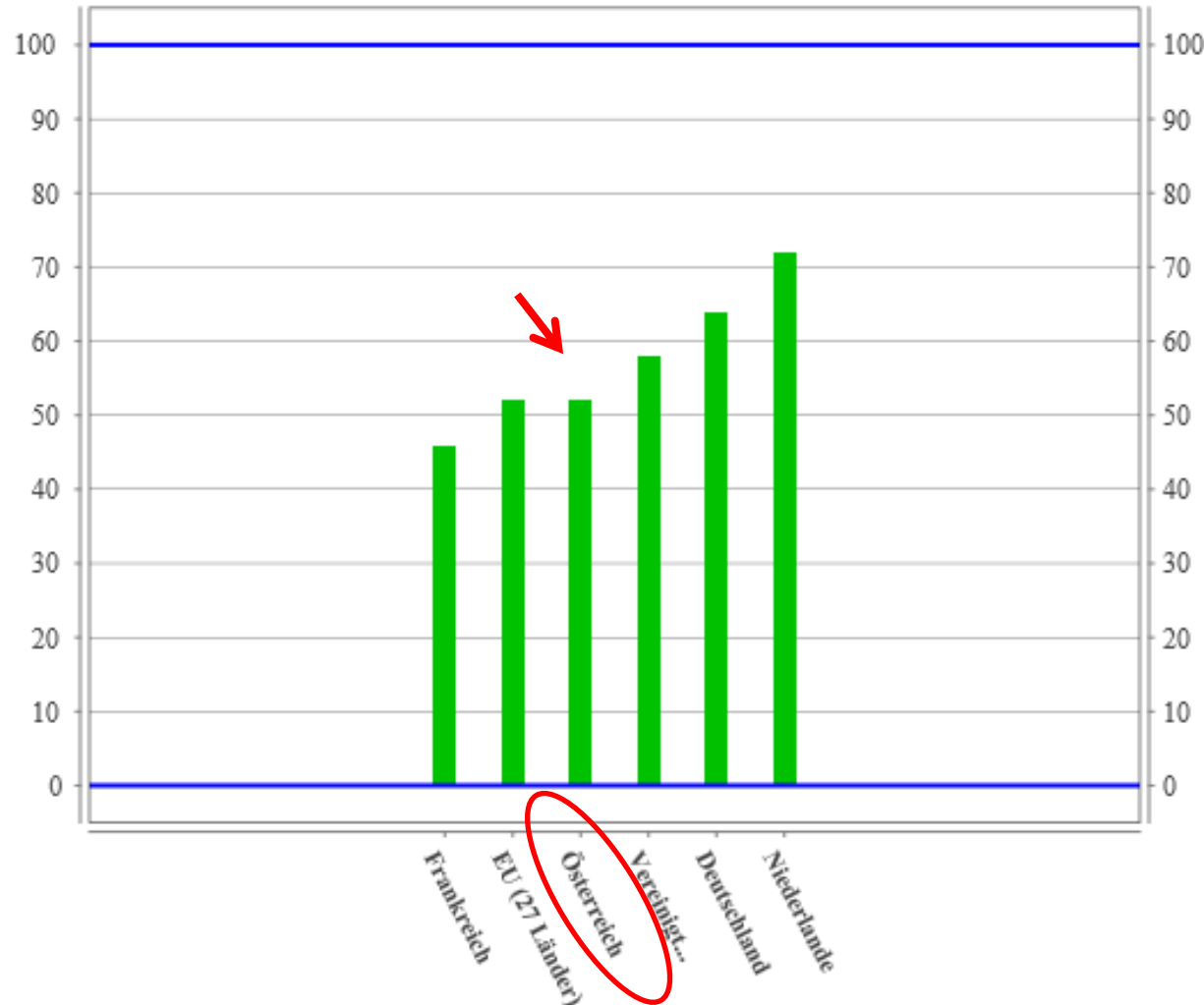
- Akzeptanz

Anforderungen an gute Gesundheitsinformationen im Internet

- Nutzung des Internets
- Inhaltliche Aktualität
- Verständlichkeit (für die Zielgruppe)
- Auffindbarkeit

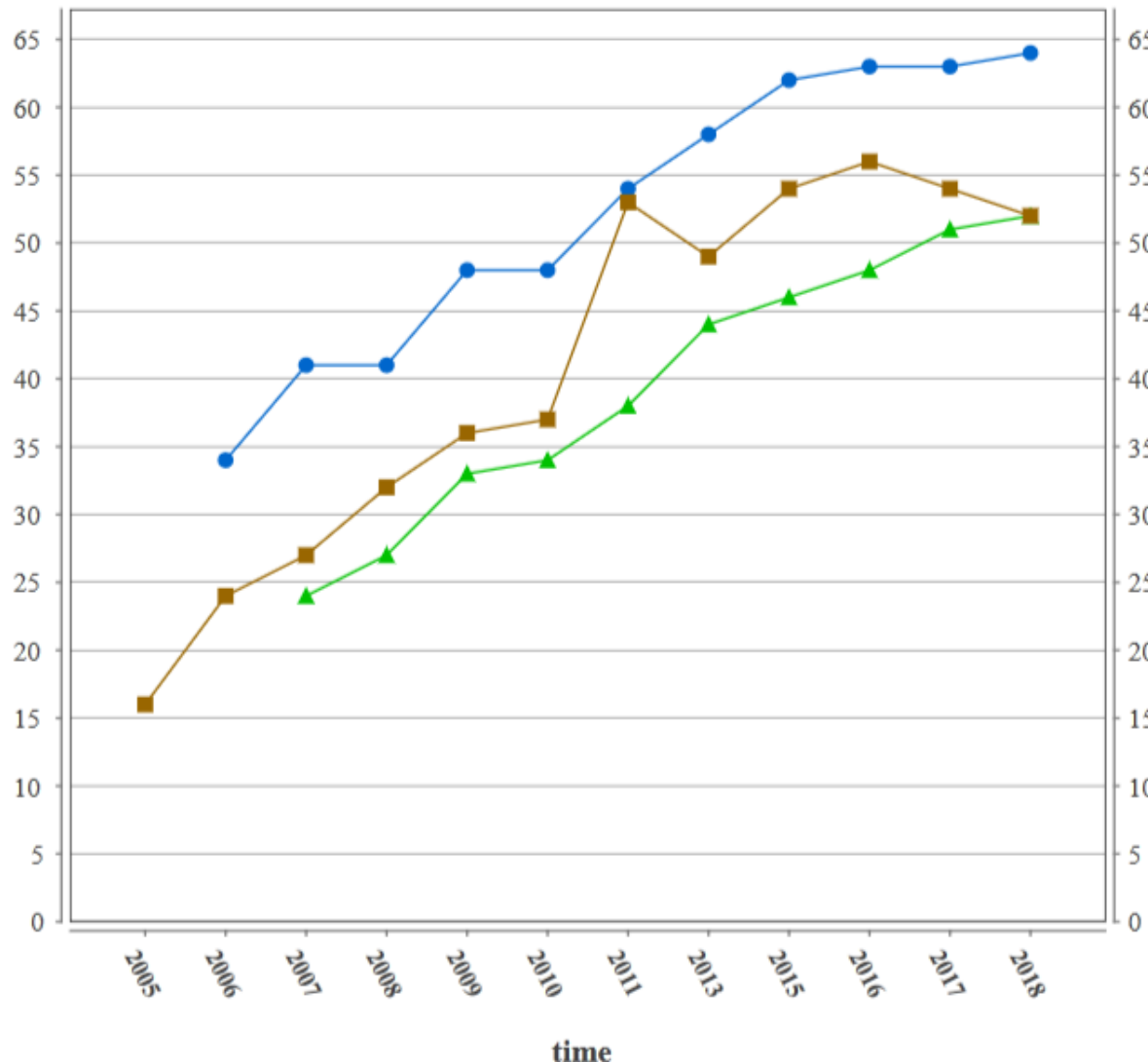
- Akzeptanz

Anteil der Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren, die in den letzten 3 Monaten das Internet zur Beschaffung von Gesundheitsinformationen genutzt haben (2018)



<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/graph.do?tab=graph&plugin=1&pcode=ti00101&language=de&toolbox=data>

Anteil der Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren, die in den letzten 3 Monaten das Internet zur Beschaffung von Gesundheitsinformationen genutzt haben (2018)



Google

Google-Suche

Auf gut Glück!

Anforderungen an gute Gesundheitsinformationen im Internet

- Nutzung des Internets
- Inhaltliche Qualität
- Verständlichkeit (für die Zielgruppe)
- Auffindbarkeit

- Akzeptanz

Review

May 22/29, 2002

Empirical Studies Assessing the Quality of Health Information for Consumers on the World Wide Web

A Systematic Review

Gunther Eysenbach, MD; John Powell, MSc, MRCPsych, MFPHM; Oliver Kuss, PhD; [et al](#)

» [Author Affiliations](#)

JAMA. 2002;287(20):2691-2700. doi:10.1001/jama.287.20.2691

Ergebnisse

- 79 Studien, 5941 Websites
- 86 unterschiedliche Qualitätskriterien

- 70% der Studien folgerten, dass Qualität im Internet ein Problem ist

Eine „gute“ Gesundheitsinformation ist, ...

- auf dem aktuellen Stand des Wissens
- vollständig
- verständlich
- neutral

- dort verfügbar, wo man sie braucht

Recherche
Qualifikation der Ersteller
Qualitätssicherung
Aktualisierung

Informationsbedürfnisse

Zielgruppe
Sprache

Recherche
Auswahl der Quellen
Herausgeber
Sprache

Verbreitung
Kanäle

Gute Praxis Gesundheitsinformation

- Deutsches Netzwerk evidenzbasierte Medizin
- „Gute Praxis 1“ (2010)
 - „Anforderungen“
- „Gute Praxis 2“ (2015)
 - „Qualitätsaspekte“
- Leitlinie „evidenzbasierte Gesundheitsinformation“



<http://www.ebm-netzwerk.de/was-wir-tun/fachbereiche/patienteninformation>

Anforderungen an Transparenz, Inhalt und Vermittlung

- Systematische Recherche
- Begründete Auswahl der geeigneten Evidenz
- Möglichst unverzerrte Darstellung der relevanten Ergebnisse
- Angemessene Darstellung von Unsicherheiten
- Verzicht auf direktive Empfehlungen
 - oder Trennung zwischen Ergebnissen und Empfehlungen
- Berücksichtigung der Evidenz zur Kommunikation von Zahlen, Risikoangaben und Wahrscheinlichkeiten
- Transparente Darstellung der Angaben über den bzw. die Ersteller

Konzept der evidenzbasierten Medizin

1. Systematische Recherche und Darstellung des aktuellen Wissens
- auch zur Frage: Wie kommuniziert man Wissen?

2. Klinische Expertise: Übertragbarkeit auf individuellen Patienten?
3. Informierte Entscheidung der Patientinnen und Patienten entsprechend ihrer Präferenzen

Anforderungen an gute Gesundheitsinformationen im Internet

- Nutzung des Internets
- Inhaltliche Aktualität
- Verständlichkeit (für die Zielgruppe)
- Auffindbarkeit

- Akzeptanz

Universität Bielefeld

Gefördert durch das
Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

GESUNDHEITSKOMPETENZ der Bevölkerung in Deutschland

Ergebnisbericht

Autorenteam

Doris Schaeffer, Dominique Vogt, Eva-Maria Berens, Klaus Hurrelmann

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Bielefeld, Dezember 2016

Gesundheitskompetenz
HEALTH LITERACY in Deutschland

IQWiG

Schaeffer et al. 2016 Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland

Kompetenzen: Gesundheitsinformationen ...

... finden

... verstehen

... beurteilen

... anwenden

Schaeffer et al.:

„Zusammenfassend zeigt sich [...], dass die Suche und Beurteilung von Gesundheitsinformationen am schwersten fällt und [...] Unterstützung [...] wünschenswert ist.“

Anforderungen an gute Gesundheitsinformationen im Internet

- Nutzung des Internets
- Inhaltliche Aktualität
- Verständlichkeit (für die Zielgruppe)
- Auffindbarkeit

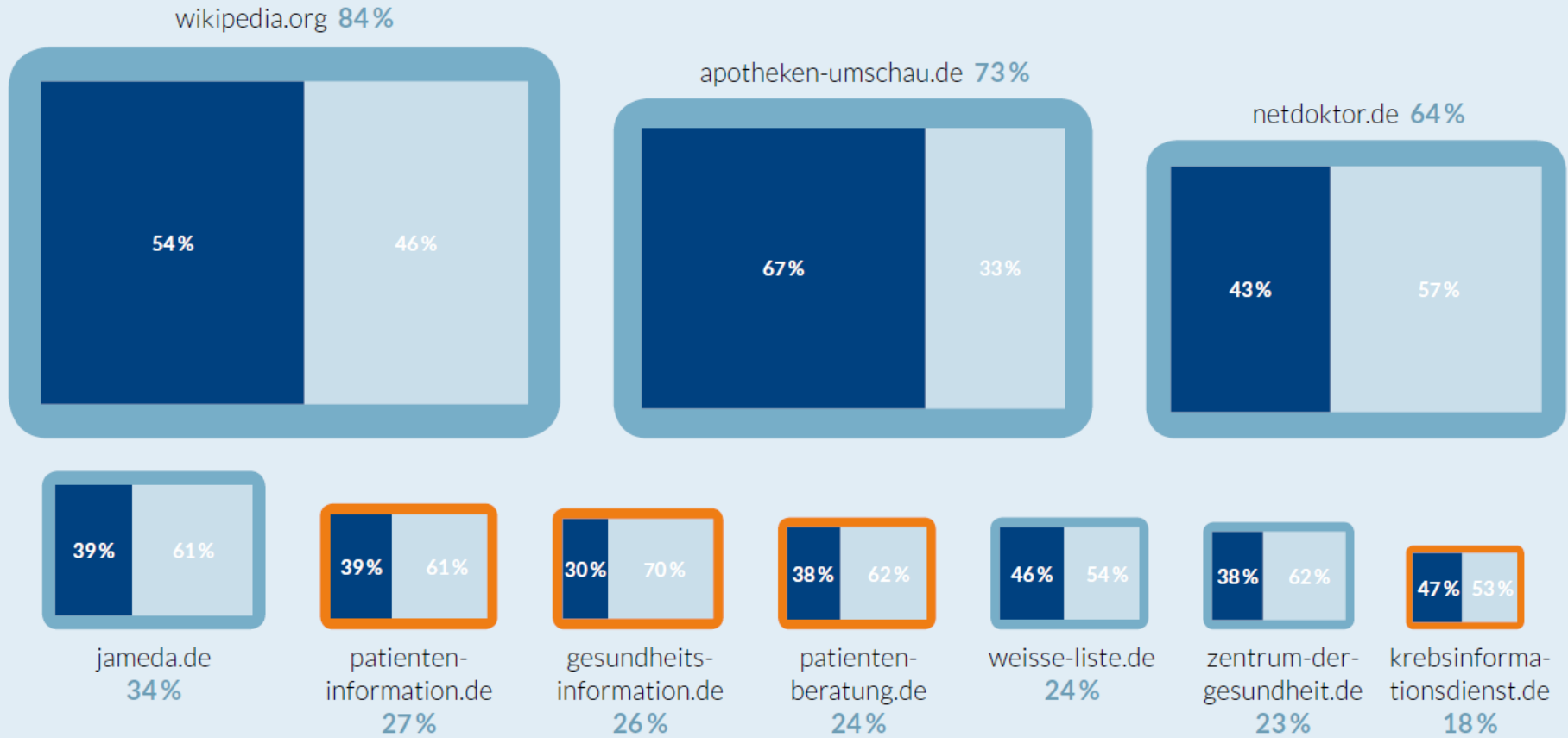
- Akzeptanz

Google

Google-Suche

Auf gut Glück!

ABBILDUNG 10: **Bekanntheit und Vertrauenswürdigkeit von Online-Angeboten**



Größe der Rahmen: Bekanntheitsgrad ■ vertrauenswürdig ■ nicht vertrauenswürdig □ Angebote öffentlicher Institutionen
 Lesebeispiel: Der Bekanntheitsgrad von Wikipedia liegt bei 84%. Von denjenigen, die Wikipedia kennen, erachten 54 % das Online-Lexikon für vertrauenswürdig.
 Quelle: Kantar Emnid, Befragung Oktober 2017

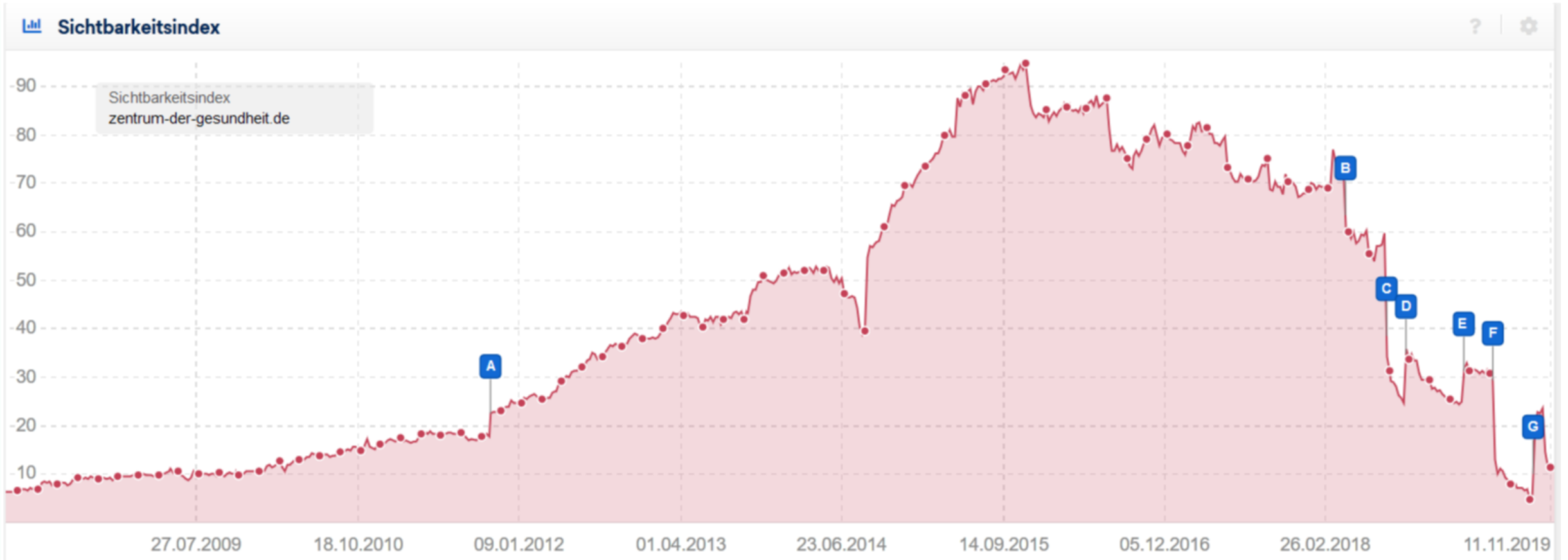
| BertelsmannStiftung

Gesundheitsinformation.de

Sichtbarkeitsindex



Zentrum-der-gesundheit.de



Netdoktor.de



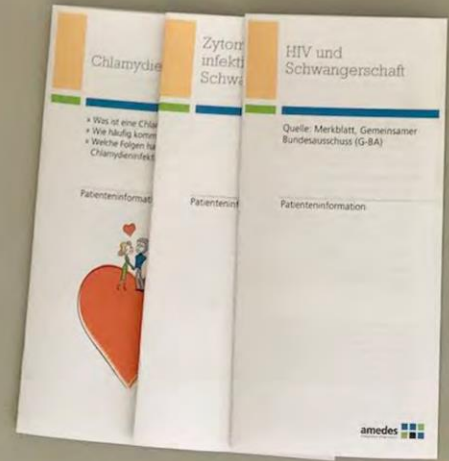
Anforderungen an gute Gesundheitsinformationen im Internet

- Nutzung des Internets
- Inhaltliche Qualität
- Verständlichkeit (für die Zielgruppe)
- Auffindbarkeit

- Akzeptanz



BILDSPRACHE



Wie finden sich Nutzerinnen und Nutzer im Internet zurecht?

- 25 Kriterien ...
- Vertrauenswürdigkeit
- Expertise
- Unabhängigkeit von persönlichen oder kommerziellen Interessen
- Transparenz von Interessenkonflikten
- Popularität
- Verständlichkeit
- Relevanz
- ...

Indikatoren

- ... und 165 Indikatoren
- Wer ist der Ersteller?
 - renommierte Organisationen und Institutionen
- Ist die Finanzierung offengelegt?
- Wie bewerten andere das Angebot?
 - Empfehlungen anderer Nutzerinnen und Nutzer
 - Google-Ranking
 - Hohe Reichweite
- Wird es von renommierten Organisationen empfohlen?
- ...

Maßnahmen

- Individuum: Vermittlung/Erwerb von Kompetenzen
- System: Vereinfachung und Hilfestellung
 - gute Angebote ausbauen
 - Auffindbarkeit verbessern für
 - gute Gesundheitsinformationen
 - persönliche Beratungsangebote
 - Qualität definieren und regelmäßig messen
 - Design/Gestaltung

Auffindbarkeit guter Informationen verbessern

- Steigerung der Sichtbarkeit und der Bekanntheit
- Kooperation der Ersteller „guter“ Informationen
- Empfehlung guter Angebote durch Ärzte und alle anderen Gesundheitsberufe
- Empfehlung guter Angebote durch Krankenkassen
- ...




Gemeinsames „gutes“ Gesundheitsportal

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Kontakt | Newsletter | English

gesundheitsinformation.de
 verstehen | abwägen | entscheiden

[Themengebiete](#) | [Themen von A bis Z](#) | [Über uns](#)



Aktuelles Thema
Alkohol

Ab und an etwas Alkohol zu trinken, ist unbedenklich. Größere Mengen können dagegen schnell zum Problem werden. Wir informieren, wie viel Alkohol zu viel ist und was helfen kann, weniger zu trinken. Mit einem Selbsttest lässt sich ein riskanter Alkoholkonsum erkennen.

[Weitere Themen](#)

Themengebiete

Allergien	Haut und Haare	Muskeln, Knochen und Gelenke
Alter und Pflege	Herz und Kreislauf	Nieren und Harnwege
Atemwege	Immunsystem und Infektionen	Prävention
Drüsen und Hormone	Individuelle Gesundheitsleistungen (iGel)	Psyche und Gemüt
Evidenzbasierte Medizin (EbM)	Kind und Familie	Verdauung und Stoffwechsel
Fortpflanzung und Geburt	Kopf und Nerven	Vorsorge und Früherkennung
Frauengesundheit	Krebs	Zähne und Zahnfleisch
Frühbewertung von Arzneimitteln	Männergesundheit	

Dr. Klaus Koch

Im Mediapark 8
50670 Köln

Telefon +49 221 35685-401

[Klaus.koch@iqwig.de](mailto:klaus.koch@iqwig.de)

www.iqwig.de

www.gesundheitsinformation.de

www.themencheck-medizin.de

Twitter: @iqwig und @iqwig_gi

Krank sein früher und heute



Prozess Neuerstellung

1. Themenfokussierung
 - Sichtung der Informationen anderer Anbieter
 - Selbsthilfe
 - Schwerpunkte
2. Recherche
 - Qualitative Forschung
 - Systematische Übersichten
 - Hintergrundinformationen
3. Texterstellung / Redaktion / interne Qualitätssicherung (QS)
4. Ext. fachliche Begutachtung
5. Redaktion
6. Ext. Nutzertestung + Stellungnahme
7. Redaktion / interne QS
8. Veröffentlichung
9. Übersetzung
10. Überwachung / Aktualisierung

Effekte (von Entscheidungshilfen)?

- Wissen nimmt zu
- Zufriedenheit nimmt zu
- bessere Klärung, was einem wichtig ist
- realistischere Einschätzung der Vor- und Nachteile
- stärkere Beteiligung an Entscheidungen

- (Bislang: verlängern kaum die Gespräche)

- Stacey et al.
 - 105 kontrollierte Studien (RCTs), ca. 31.000 Teilnehmer



Andreas Waltering